

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

102 (23.12.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 102

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Zwischen dem 10. und 11. d. M. wurden auf dem Loretto-Berge zwei Bienentörbe gestohlen, und der Honig davon dem Vernehmen nach schon am 12. d. feil geboten. Beide Körbe erkennt der Eigenthümer leicht, und einer fällt dadurch auf, daß er sehr verschmitten ist.

Wir fordern Jedermann auf, wer Spuren dieses Diebstahls angeben kann, solche uns schleunig anzuzeigen.

Freiburg den 13. Dezember 1829.

Großherzogl. Stadtamt.

Schaff.

Aufforderung.

(3) Es ist dahier in mehrfacher Beziehung notwendig, den Aufenthalt des vormals dahier angestellten Theilungs-Commissärs Konrad Stoll von Mosbach, dem man bisher vergebens nachgeforscht, zu wissen.

Die betreffenden Behörden ersucht man daher um diese gefällige Nachricht.

Heiligenberg den 3. Dezember 1829.

Großherzogliches F. K. Bezirksamt.

Martin.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(3) Bei dem am 30. Oktober d. J. in dem Orte Indligshofen ausgebrochenen Brand ist auch das Hypothetenbuch der besagten Gemeinde ein Raub der Flammen geworden. Selbes muß sohin wieder erneuert werden.

Es werden daher alle jene, welche an Inwohner des Ortes Indligshofen Pfandurkunden für Kapitalien, oder Vormerkungs-Scheine für andere Forderungen in Händen haben,

aufgefordert, ihre Documente entweder in Original oder in beglaubter Abschrift am

Montag den 11. Jänner 1830, im Wirthshause zu Indligshofen dem Liquidations-Commissär um so mehr unfehlbar vorzulegen, als jene Gläubiger, welche dieses unterlassen, sich die ihnen zugehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben werden.

Waldshut den 30. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Spener.

Aufgefundener Leichnam.

(3) Am 5. d. trieb der Rhein einen weiblichen Leichnam im Hutteringer Wann ans Land. Er wurde amtlich besichtigt, keine Spur einer im Leben dieser Weibsperson angethane Gewalt, keine sonstige Verletzung war zu finden. Er wurde beerdigt, und man gibt unten das Signalement mit dem Ersuchen, um Nachricht, wenn eine solche Weibsperson irgendwo vermisst wird, wobei man bemerkt, daß der Leichnam schon einige Wochen im Wasser gelegen haben mag.

Vörrach den 8. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Signalement.

Sie war 4' 8 — 10'' groß, ungefähr 50 Jahre alt, am Hinterhaupt und an den Schläfen noch wenige grau braune, einige Zoll lange Haare, Vorderkopf kahl, Stirne nieder, Augenbraunen grau, Nase an der Spitze breit, Mund mittel, ungleich, zum Theil abgeseulte Zähne, der rechte untere Eckzahn lang und schief, Kinn spitz.

Kleidung: Einige Reste eines gestickten reifenen Kragens um den Hals, vorne mit

seidenen Bändern gebunden; Eschoben von gestreiftem Zeug mit braunem Boden und weißen Streifen, vorne mit Bändern zugebunden, auf dem Rücken mit 2 Knöpfen vom nämlichen Zeug; ein Rock vom nämlichen Zeug, mit blauem Boden und gedruckten weißen Blümchen, vorne eine messingene Kette von einigen Gliedern zum Einhängen und Zumachen; ein grober weißgrauer wollener Rock mit einer grob stannenen Brust; einen alten abgetragenen baumwollenen Unterrock, grüne alte wollene Unterhosen mit Bund; ein großes noch gutes zäcenes Hemd, ohne Zeichen, auf der Brust bestand sich, vermutlich um warm zu halten, ein zusammengelegtes Halstuch von weißem Boden mit rothem Kranz mit Wolle ausgefüllt, und mit den lateinischen Buchstaben M. H. gezeichnet; graue wollene Strümpfe, an den Füßen zerrissen, und unter diesen noch reine baumwollene Strümpfe; ein roth, blau und weiß gewürfeltes Sacktuch, mit den weiß eingewählten Buchstaben S. S. In Effecten: Geld in Münze 4 fl. 28 kr.; eine kleine ovale mit Zierathen versehene Tabacksdose; ein hölzernes Nadelbüchsechen; ein Zulegmesserchen mit einem Hornhefte; ein gelber Fingerhut; ein Stückchen Siegelack.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sammtliche Gerichts- und Polizei- Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Dem Accisor Laver Hartmann von Bechtersbohl wurden in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober d. J. aus dem hinter dem Hause des Fridolin Fehdig zu Bechtersbohl befindlichen Bienenstande 2 Bienenstöcke entwendet, die ohne die — wieder aufgefundenen Körbe — auf 10 fl. geschätzt sind.

(3) Dem Mathias Stoll von Degernau

sind in der Nacht vom 26. auf den 27. November 2 Bienenstöcke aus seinem Bienenstand entwendet worden.

III. Fahndungen.

(3) Die Wohlöbl. Polizei- Behörden ersucht man, die hierunter beschriebene Veronika Bauz von Beuren, welche schon seit längerer Zeit ohne allen Ausweis von Haus fort ist, und meistens mit dem berüchtigten Theilungs-Commissär Stoll von Mosbach herum zieht, mit einem Laufpaß versehen, hieher in ihre Heimath ausweisen zu wollen. Veronika Bauz ist 20 Jahr alt, ledigen Standes, 4' 10" groß, untersehter Postur, von gesunder Farbe, hat schwarze Haare, ovale Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, gute Zähne; ohne besondere Abzeichen.

Heiligenberg den 1. Dezember 1829.
Großherz. Bad. F. F. Bezirksamt.

(3) Der unten signalisirte Trutpert Wiesler aus St. Wilhelm, hat sich eines in diesseitigen Amtsbezirke verübten Kubdiebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich sodann aus seiner Heimath entfernt.

Wir ersuchen daher sammtliche Polizei- Behörden, auf den Trutpert Wiesler fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Schönau den 2. Dezember 1829.
Großherz. Bad. Bezirksamt.

W i s s e n s c h e i t
S i g n a l e m e n t
des Trutpert Wiesler.
Alter 32 Jahre, Größe 5' 7", Gesichtsförmig länglich, Gesichtsfarbe bleich, Haare röthlich, Stirne frei und hoch, Augenbraunen dünn und blond, Augen braun, Nase und Mund klein, Bart röthlich.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Der Thäter des in der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. in der Schmiede des Joh. Georg Greiner von Hausen verübten und im Anzeigeblatt No. 94. d. J. bekannt

gemachten, und eben so des im nämlichen Anzeigebblatt vom Groß-Bezirksamte Lörrach ausgeschriebenen und in der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. an Fridolin Schmidt von Degerfelden verübten Diebstahls ist dahier eingezogen, und hat besagte Diebstahle schon eingekandt.

Was hiemit zur Einstellung der Fahndung bekannt gemacht wird.

Schopfheim den 10. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ü r g l i e.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Hofguts-Verpachtung.

(3) Am 7. Jänner k. J. wird das der hohen Schule dahier eigenthümlich angehörige Hofgut Greinestadt, mit Ratifikations-Vorbehalt, auf 9 Jahre, mit 1. Mai 1830 anfangend, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute selbst Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst den erforderlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus nachstehenden Liegenschaften:

Ackerfeld	250	Fauthert	1	Vertl.	75	Ruthen.
Matten	76	„	2	„	24	„
Gartenfeld	1	„	3	„	33	„
Neben	1	„	—	„	33	„

Die Pachtbedingnisse können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden; dabei wird zum Voraus bemerkt, daß Anbote nur von solchen angenommen werden, welche eine hinlängliche Caution zu geben, und zugleich über hinlängliches Vermögen, dieses Gut mit allen Erfordernissen bestellen zu können, sich auszuweisen im Stande sind.

Freiburg den 7. Dezember 1829.

Unterschieds-Wirtschafts-Administration.

S c h i n z i n g e r.

Gebäude-Verkauf auf Abbruch, und Matten-Verpachtung.

(3) Das bisher in 12 1/2 Fauthert Matten, in einem Wohnhause und einer dabei gelegenen großen Scheuer nebst Stallung bestan-

dene Meiergut zu Unteribach wird als solches von Georgi 1830 an aufhören.

Die Gebäude, an welchen vieles noch brauchbares Bauholz sich befindet, sollen auf Abbruch und die Matten in jauchertweisen oder andern schicklichen Abheilungen bis Martini 1837 in Zeitpacht hingegeben werden. Die öffentliche Steigerung wird am

Samstag den 2. Jänner 1830,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu

Oberibach vorgenommen, welches mit dem

Anfügen bekannt gemacht wird, daß die

Steigerungs-Lustigen sich mit hinlänglicher

Bürgschaft versehen mögen.

St. Blasien den 5. Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

W i l l m a n n.

Versteigerung.

(3) Das zur Andreas Hübscherschen Gantmasse von Haslach gehörige Haus mit Scheuer und Stallung auch Krautgärtle, angeschlagen zu 600 fl wird

Montags den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hirschenwirthshause

zu Haslach, unter den am gedachten Tag be-

kannt gemacht werdenden billigen Bedingun-

gen an den Meistbietenden mit Ratifikations-

Vorbehalt versteigert werden, wozu man

allenfallige Liebhaber hiermit einladet.

Freiburg den 10. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtmitts-Revisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft des zu Heitersheim verstorbenen Domberrn Baron Wilhelm von Kotberg werden, nach dessen letztwilliger Anordnung, die sammtlich vorhandenen Fahrnisse, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich an den Meistbietenden, in der

ehemaligen Wohnung des Verstorbenen, ver-

steigert, und zwar: bis

Mittwoch den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

zwei gute Chaisen-Verde (Füchse) sammt

Geschirr; eine gedeckte und eine ungedeckte

Chaise; ein Leiterwagen; ein zweispänniger

Kennschlitten; eine vorzügliche Melk-

tuh; zwei Maisschweine; bis

Montag den 4. Jänner 1830,
von Vormittags 8 Uhr, bis Nachmittags 4
Uhr, ausgesetzt;

Brettosen, Gold- und Silberwerk, worunter
namentlich:

eine massive goldene Tabatiere; eine silberne
Kaffe- und Milchkanne mit Zuckerbüchse
und Lauge; einige Duzend Messer, Ga-
belen und Löffel, Vorleglöffel &c.; einige
Bücher; Mannskleider; Betten und vor-
züglich gut gehaltene Leinwand; bis

Dienstag den 5. Jänner 1830,
zu gleicher Zeit:

Küchengeschirr, worunter ein Holz ersparen-
der Kunstherd; Geschirre von Eisen, Zinn
und Porzellan; Schreinerwerk; Fass-
und Bandgeschirr; namentlich: 15 La-
gerfässer von 6 bis 18 Saum, weingrüne
in Eisen gebunden; 5 Führling von 3
bis 3½ Saum; beiläufig 80 Saum rein-
gehaltene Weine, meistens Steinstadter
Gewächs von den Jahren 1824, 1826,
1827, 1828 und 1829; bis

Donnerstag den 7. Jänner 1830,
zu obiger Zeit,

Feld- und Handgeschirr, gemischter Haus-
rath, unter letztern 2 Stockuhren; Kupfer-
und Steindrucker-Tafeln; endlich etwas
Heu und Stroh.

Staufen den 16. Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dvaloge.

Versteigerung.

(2) Dienstags den 29. d. M., Morgens
10 Uhr, werden in der hiesigen herrschaftl.
Scheuer

400 Centner Heu

öffentlich versteigert werden.

Umkirch den 16. Dezember 1829.

Kentei-Verwaltung.

Schweickert.

Versteigerung.

(3) Donnerstag den 24. Dezember,
Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftl.
Waldungen des Ebnetor Forsts, Distrikt
Kägensteig,

60 Stück tannene Säglöße
versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem
Aufügen einladet, daß die Zusammenkunft
im Försterhaus zu Ebnet ist.

Freiburg den 13. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Dräis.

Holz-Versteigerung.

(3) Mittwoch den 23. Dezember, Mor-
gens 9 Uhr, werden aus den Waldungen des
Lehrinstituts Adelhausen, Wendlinger Forstes,
43 Stück eichene Ruß- und Bauholz-Klöße
und

60¼ Klafter dto. Brennholz, nebst dem
abgefallenen Reißig,
versteigert.

Die Versteigerung findet in dem Holzschlag
zunächst der von Freiburg nach Dyingen
führenden Straße statt, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Freiburg den 11. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. Dräis.

Alford-Begebung.

(2) Durch verehrliche Verfügung Höchst-
preislicher Oberforst-Commission vom 24. v.
M. No. 10675. wurde eine nochmalige Ver-
steigerung der Grenzstein-Lieferung für die
herrschaftl. Waldungen des St. Peterer und
St. Märgener Forsts angeordnet, was somit
auf

Montag den 4. Jänner k. J.,
bestimmt ist.

Die Liebhaber hiezu werden daher einge-
laden, sich an dem oben bestimmten Tag
frühe 9 Uhr in der Forstamtskanzlei dahier
einzufinden, wo man die nähern Bedingnisse
eröffnen, und die Versteigerung selbst vor-
nehmen wird.

Waldbirch den 9. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.
Montanus.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Gross.